



**Nach dem Pop-Up ist vor dem Pop-Up: der SUPER STORE Made in St.Gallen am Corso ist geräumt und die «Made in St Gallen Initiative» ist offen für Vorschläge!**

## **«Der SUPER STORE Made in St.Gallen war in der Weihnachtszeit eine Bereicherung für die Innenstadt.»**

**Nach dem St.Galler Haus 2021 führte die «Made in St Gallen Initiative» in der Adventszeit 2022 den Pop-Up-«SUPER STORE» an der Brühlgasse: ein Schaufenster für lokale Produkte und gemäss Geschäftsführerin Isabelle Zürcher eine echte Bereicherung für das vorweihnachtliche Einkaufserlebnis. Wie alle Pop-Ups hat auch der SUPER STORE ein Ende, das Lokal wurde Anfang Januar wieder geräumt und der Eigentümerin SENN übergeben, die dort eine neue Nutzung plant.**

Mit leeren Händen, aber voller Neugier eintreten und vollbeladen mit schönen, nützlichen und nachhaltigen Geschenken mit Geschichte für sich und seine Lieben wieder hinausspazieren. Was gibt es Befriedigenderes? So der Gedanke hinter dem SUPER STORE Made in St.Gallen, der letztes Jahr Anfang November vom gleichnamigen Verein am Corso eröffnet wurde.

Während zwei Monaten konnte man dort eine Auswahl an Produkten der Vereinsmitglieder einkaufen. Man konnte an Events wie dem Shownähen von Couture Lehratelier oder Schoggi-, Bier-, Schnaps- und Weingustationen von Maestrani, Kornhausbräu, Bermontis und Schmidheiny teilnehmen. Am 3. Dezember wurde der SUPER STORE regelrecht überrannt, als die «Made in St Gallen Initiative» selbst eine Runde ausgab: rund 60 Mitglieder und Aspirant:innen kamen zum Apéro und Einkauf, und man liess sich vom Nachbarn «Unikatessen» und von Astrid Dörigs «rollender Bar» verwöhnen.

Die Umsätze während der Pop-Up Phase waren ansehnlich, mit dem zu erwartenden Peak in den drei Wochen vor Weihnachten. Dennoch ist klar: «Trotz Gratis-Ladenfläche und viel Freiwilligenarbeit beim Aufbau, bei der Shopbetreuung und beim Abbau war der SUPER STORE nicht kostendeckend. Ein Pop-Up-Store bedingt viel Planungs- und Logistikaufwand für eine sehr kurze Zeit, in der Umsätze realisiert werden können. Da muss man immer auch andere Aspekte wie die Präsenz, das Schaufenster und den Goodwill, den wir mit solchen Aktivitäten für heimische Produzent:innen schaffen, miteinbeziehen.» sagt die Geschäftsführerin der «Made in St Gallen Initiative», Isabelle Zürcher. Mit diesen Faktoren schliesst für sie der SUPER STORE Made in St.Gallen eindeutig im Plus.

Während sich der Verein wieder anderen Aktivitäten im Jahresprogramm zuwendet, spitzt man im Hinblick auf die Adventszeit 2023 schon wieder die Ohren. Am Anfang eines jeden Pop-Ups steht schliesslich das Lokal, der Ort, der zwischen genutzt werden kann. «Mit wenig Aufwand einzurichten, an bester Auflage und – für November und Dezember mietfrei. Wer einen solchen Raum hat, kann sich gerne bei [info@madeinsg.ch](mailto:info@madeinsg.ch) melden.» fasst Isabelle Zürcher die Rahmenbedingungen mit einem Schmunzeln zusammen. Immerhin: 2021 und 2022 hat es geklappt.

Vielleicht kann sich St.Gallen auch 2023 wieder auf einen SUPER STORE freuen.

[www.madeinsg.ch](http://www.madeinsg.ch)